



## Wakkerpreis für Theater Origen

**Auszeichnung** Erstmals und als Ausnahme verleiht der Schweizer Heimatschutz den Wakkerpreis nicht an eine Gemeinde, sondern an eine kulturelle Organisation.

Als besondere Ausnahme im Kulturerbe-Jahr 2018 erhalte kein Gemeinwesen, sondern erstmals eine Organisation der Zivilgesellschaft die Auszeichnung, teilte der Schweizer Heimatschutz am Dienstag mit. Die Origen-Stiftung, die Musik und Tanz meist biblischen Ursprungs auf die Bühne bringt, ist beheimatet in Riom im mittelbündnerischen Tal Surses an der Julierstrecke.

Ausgehend vom eigenen kulturellen Erbe sei es Origen gelungen, eine Ausstrahlung weit über das Tal hinaus zu entwickeln, so der Heimatschutz. Was in Riom produziert werde, finde Widerhall im ganzen Kanton Graubünden, in der Schweiz und über die Landesgrenzen hinaus.

«Modellhaft macht das Enga-

gement der Stiftung deutlich, welche wirtschaftlichen Potenziale jenseits des Massentourismus im Berggebiet auf ihre Aktivierung warten», resümiert der Heimatschutz. Origen suche Wege, das bauliche Erbe ebenso pragmatisch wie verantwortungsvoll für seine Zwecke nutzbar zu machen. Die markante Burg Riom funktionierte Origen um zum wetterunabhängigen Spielort. Die Villa Carisch erfuhre eine Neubelebung als Foyer und Ort des Austausches, das stillgelegte Schulhaus als Probelokal. Weitere Neunutzungsprojekte sollen folgen.

Die Kulturorganisation Origen ist untrennbar mit der Person des 50-jährigen Giovanni Netzer verbunden. Der Theologe, Kunstgeschichtler und Theaterwissen-

schafter gründete 2005 die Kulturinstitution Origen, welche er bis heute leitet. 2007 erhielt er den wichtigsten Theaterpreis der Schweiz, den Hans-Reinhart-Ring. Ein Jahr später wurde ihm der Hauptpreis des Eliette-von-Karajan-Kulturfonds verliehen. 2012 war er Träger des Bündner Kulturpreises.

Den Wakkerpreis vergibt der Schweizer Heimatschutz jährlich seit 1972, in der Regel an eine politische Gemeinde. Das Preisgeld von 20 000 Franken habe eher symbolischen Charakter, der Wert der Auszeichnung liege in der öffentlichen Anerkennung vorbildlicher Leistung, so der Heimatschutz. (sda)



Der Stall wurde zum Winterspielort, rechts die Villa Carisch, das neue Kulturzentrum. Bild: Christian Beutler/Keystone (Riom, 28. September 2017)

## Dieser Artikel ist ausserdem in folgenden Medien erschienen:

	Auflage	Argus Ref
Nidwaldner Zeitung	7'273	68074102
Urner Zeitung	3'422	68074103
Obwaldner Zeitung	5'270	68074104